

Presseinformation

4. Februar 2022

Das BUND-Wildbienen-Telefon ist wieder im Einsatz

Die Wildbienenbotschafter*innen des BUND Rheinland-Pfalz geben ab sofort wieder mittwochs von 18-19 Uhr Auskunft über Vielfalt, Lebensweise und Förderungsmöglichkeiten von Wildbienen unter der Telefonnummer 06131 6270630. Wer außerhalb der Sprechzeit anruft, gelangt zu einem Anrufbeantworter und kann dort eine Nachricht hinterlassen. Anfragen können auch per E-Mail gestellt werden an wildbienenberatung@bund-rlp.de.

Als engagierte Multiplikator*innen setzen sich die Wildbienenbotschafter*innen ehrenamtlich vor Ort ein, bieten Vorträge, Wildbienensafaris und Führungen an. Sie führen eigene Projekte durch und tragen das Thema Arten- und Wildbienenschutz in die Öffentlichkeit. Dabei beraten und unterstützen sie nicht nur Privatleute, sondern auch Landwirte und Winzerinnen.

Unter den engagierten Wildbienenbotschafterinnen ist auch Ursula Gönner, die einige Winzer der BUND-Modellprojekte mitbetreut hat: „Der Kontakt zu den Landwirten zeigte mir, dass ihnen eine umweltfreundlichere Bewirtschaftung ihrer Äcker und Weinberge wichtig ist und sie auch bereit sind, mit Naturschutzorganisationen zusammen zu arbeiten, um ihren Teil im Kampf gegen den Artenschwund zu leisten.“ Ihr macht die Beratung sehr viel Freude, denn hier kann sie ihr großes botanisches und entomologisches Fachwissen weitergeben.

Ursula Gönner ist begeisterte Naturfotografin und fasziniert von der Vielfalt und Schönheit der kleinen und kleinsten Lebewesen. Ihre Naturbeobachtungen dokumentiert und veröffentlicht sie auf der Internet-Plattform Naturgucker. Wildbienen liegen ihr besonders am Herzen, seitdem sie mehrere Vorträge über die wilden Verwandten der Honigbiene im Rahmen des Projektes „Blühendes Rheinhessen“ gehört hatte. Nach ihrer Fortbildung zur Wildbienenbotschafterin konnte sie in ihrem Naturgarten schon über 90 verschiedene Wildbienenarten bestimmen.

Das Wildbienen-Telefon wurde im Rahmen des BUND-Projektes „Blühendes Rheinhessen – Wein, Weizen, Wildbienen“ eingerichtet, das aus Mitteln der Aktion Grün des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz gefördert wird. In diesem Projekt setzt sich der BUND Rheinland-Pfalz seit mehreren Jahren für die Artenvielfalt und für bessere Lebensbedingungen der Wildbienen ein.

Weitere Informationen und Kontakt: BUND Rheinland-Pfalz, Alexandra Stevens, alexandra.stevens@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de/wildbienen

Alle Fotos von Ursula Gönner

Foto 1: Die Graue Sandbiene (*Andrena cineraria*) ist ab Mitte März (Männchen) bzw. ab Anfang April (Weibchen) zu beobachten. Sie ist nicht wählerisch und nimmt Nektar und Pollen von verschiedenen Pflanzenfamilien.



Foto 2: Die Frühlings-Pelzbiene (*Anthophora plumipes*) fliegt ab März. Sie ernährt sich von verschiedenen Pflanzenarten. Besonders gern mag sie Taubnessel und Lungenkräuter.



Foto 3: Wildbienen an Obstblüte

